

Die Referenten



Marcos Sanz Grossón ist Leiter der Abteilung Software Engineering bei der DENIC eG und arbeitet dort seit mehr als zehn Jahren. Schon 2001 hat er eine Studie zur Praktikabilität der Einführung von DNSSEC in Deutschland begleitet und bei der darauffolgenden Überarbeitung des DNSSEC-Standards in der IETF mitgewirkt.



Peter Koch studierte Informatik und war als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig, bevor er 2005 zur DENIC eG kam. Als Senior Researcher liegt sein Fokus auf der Protokollentwicklung, insbesondere DNS, ENUM und IPv6, sowie der Datenanalyse und der Sicherheit der Internet-Infrastruktur. Seit vielen Jahren wirkt er in internationalen Gremien – u.a. bei der Standardisierung von DNSSEC – mit.



Florian Obser studierte Informatik, Mathematik und Elektrotechnik. Seit 2006 ist er als Softwareentwickler

und Systemadministrator bei der Hostserver GmbH tätig. Schwerpunkte seiner Arbeit bilden BGP, OSPF und redundante Loadbalancer-/Cluster-Systeme sowie die Entwicklung und Betreuung eines multi-TLD-Registry-Interfaces. In diesem Zusammenhang entstand und steht seine Arbeit mit DNSSEC.



Bernhard Schmidt beschäftigt sich seit 2001 mit der Planung und dem Betrieb von (Provider-)Netzen. Im Leibniz-Rechenzentrum der Münchner Universitäten und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gehört er seit seinem Studienbeginn 2004 der Gruppe Netzplanung an und ist dort neben anderen Aufgaben für den Betrieb des DNS-Umfelds mitverantwortlich.



Thorsten Dietrich war nach Abschluss seines Informatikstudiums zunächst mehrere Jahre als Projektmanager im Bereich IT-Sicherheit bei der Triaton GmbH tätig. Seit Juli 2005 widmet er sich als Referent im Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) innerhalb des Referats Internetsicherheit schwerpunktmäßig den Themen Sicherheit von Internetprotokollen und Providersicherheit.

Die Referenten



Martin Duzy, Diplom-Ingenieur für Informatik, arbeitet seit 1996 im Bereich Internetworking der Firma AVM. Dort entwickelte er zunächst produktbezogene Lösungen für Server-Based Routing/Proxy. Seit 2003 ist er in der FRITZ!Box-Entwicklung tätig. Schwerpunkte sind hier UPnP, Webserver und Internet Access Solutions für Provider.



Carsten Strotmann befasst sich seit über 15 Jahren mit sicherheitsrelevanten Themen im Internet, speziell in den Bereichen DNS (DNSSEC), DHCP und IPv6. Als Berater und Trainer für die isländische Firma Men & Mice betreut er Projekte in Unix- und Windows-Netzwerken internationaler Firmen und Organisationen mit dem Ziel der Effizienzsteigerung von DNS- und IP-Infrastrukturen.



Volker Janzen ist Diplom-Informatiker und seit 2006 bei der InterNetX GmbH in Regensburg als Senior Developer beschäftigt. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem die Anbindung der InterNetX-Systeme an die verschiedenen Registries. Im Zuge dieser Tätigkeit hat er das Konzept für die DNSSEC-Unterstützung der AutoDNS-Domainverwaltungs-Software entwickelt.



Ralf Weber, Mitglied im Technischen Beirat von DENIC, begann seinen Werdegang 1994 bei RZ-Online/Kevag Telekom, bevor er 1998 zu Colt Telecom wechselte. Dort war er für das europaweite Engineering aller DNS-Systeme zuständig. Seit 2010 verantwortet er als Senior Infrastructure Architect bei der Nominum Inc. die Architektur der DNS-Dienste und unterstützt die Produktentwicklung im Bereich DNSSEC.



Samuel Benz studierte Elektrotechnik an der Fachhochschule Zürich. Seit 2000 ist er bei der Schweizer Domainregistrierungsstelle SWITCH im Bereich Internet Domains als Software Engineer tätig. Als Koordinator war er im Februar 2010 für die Einführung von DNSSEC unter .ch verantwortlich und betreut seither den Produktivbetrieb in der Schweiz.

3. DNSSEC-Testbed-Meeting

16. Juni 2010



3. DNSSEC-Testbed-Meeting am 16. Juni 2010



Wireless LAN

Damit Sie auch während der Veranstaltung online sein können, haben wir für Sie ein WLAN eingerichtet: DENIC-public-WPA Key: a7KNF_Hg

Live-Streaming

Sollten Sie nicht an allen Vorträgen teilnehmen können, können Sie diese über einen Live-Stream im Windows-Media-Format verfolgen:

<http://www.denic.de/domains/dnssec/meeting-16-juni-2010/livestream.html>

Agenda

10:00 Uhr

Begrüßung
Sabine Dolderer, DENIC eG

10:15 - 11:00 Uhr

DNSSEC@DENIC: „Halbzeit“ im Testbed
*Marcos Sanz Grossón / Peter Koch
DENIC eG*

Das DNSSEC-Testbed für Deutschland hat inzwischen Fahrt aufgenommen und seine wichtigsten Milestones erreicht: Für produktiven DNSSEC-Traffic seit Jahresbeginn 2010 nutzbar, ist seit März auch die Provisionierung von Schlüsselmaterial möglich. In ihrem Vortrag bilanzieren die Referenten den aktuellen Stand des Testbeds und geben einen Ausblick auf die nächsten Projektetappen und -ziele. Zudem stellen sie das soeben von DENIC veröffentlichte DNSSEC Practice Statement vor.

11:00 - 11:15 Uhr

Teilnahme am Testbed und Messungen zu NSEC3: Ein Erfahrungsbericht
Florian Obser, Hostserver GmbH

Der Internetdienstleister Hostserver GmbH, Anbieter von Hostinglösungen und Domaindelegationen für gewerbliche Anwender, ist Testbed-Teilnehmer der ersten Stunde. Nach einer Detailbeschreibung, wie DNSSEC für die Zonen der am Test beteiligten Kunden aufgesetzt wurde, führt der Referent der Wirksamkeit von NSEC3 Resource Records auf den Zahn: Reicht die Komplexität der von den Entwicklern eingesetzten Hashes wirklich aus? Und wie steht es um Zeitaufwand und Nutzen einer gezielten Unterwanderung?

11:15 - 11:30 Uhr

Kaffeepause

11:30 - 11:45 Uhr

DNSSEC am Leibniz-Rechenzentrum
Bernhard Schmidt, LRZ

Seit Anfang Mai nimmt das Leibniz-Rechenzentrum München, das neben den Hochschulen der bayerischen Landeshauptstadt auch verschiedene Forschungseinrichtungen des Freistaats betreut, mit einer Anzahl validierender Resolver am DNSSEC-Testbed teil. Der Vortrag vermittelt einen Querschnitt der im bisherigen Testverlauf gewonnenen Erkenntnisse.

11:45 - 12:00 Uhr

DNSSEC-Einführung in „bund.de“
Thorsten Dietrich, BSI

Als Pilot der Bundesverwaltung ist auch die Second-Level-Domain .bund.de aktiv im Testbed vertreten. Seit dem 7. April stehen deren Einträge kryptographisch signiert zur Verfügung. Die zugrunde liegenden Betriebsparameter und bisher gesammelten Erfahrungswerte wie CPU-Last und Transfervolumina werden im Vortrag ebenso betrachtet wie die DNSSEC-Validierung im Informationsverbund Berlin-Bonn und weitere geplante Teilprojekte.

12:00 - 12:30 Uhr

DNSSEC als Sicherheitskomponente im Heimnetzwerk der FRITZ!Box
Martin Duzy, AVM GmbH

Der Referent, Mitarbeiter im Entwicklungsteam bei AVM, spannt den Bogen von den individuellen Services und Sicherheitsfeatures bis hin zur DNSSEC-Unterstützung durch die FRITZ!Box. Neben Ablauf und Umsetzung von DNSSEC in Heimnetzwerken werden aktuelle Grenzen und ungelöste Fragestellungen im Hinblick auf Schnittstellen, Validierungsprozesse und künftige Erfordernisse an Betriebssysteme im Mittelpunkt des Vortrags stehen.

12:30 - 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00 - 14:20 Uhr

Die Signierung der Rootzone: „Anpfiff“ zum Finale
Peter Koch, DENIC eG

Beinahe zeitgleich mit dem heutigen Testbed-Meeting bei DENIC findet in den USA die erste offizielle Key Ceremony von ICANN zum erfolgreichen Abschluss der Rootzonensignierung statt, welche das Fundament für die globale Nutzung von DNSSEC bildet. Chronologie und Ablauf der einzelnen Signierungsphasen werden ebenso in einem kurzen Überblick dargestellt wie das grundlegende Prozedere des Key-Signing-Prozesses.

14:20 - 14:40 Uhr

DNSSEC@Earth: Blick über den Tellerrand
Carsten Strotmann, Men & Mice

Ein internationaler Vergleich offenbart deutliche Unterschiede in den Projektfortschritten bei der Einführung von DNSSEC sowohl bei generischen (gTLDs) als auch bei länderbezogenen (ccTLDs) Domains. Der Vortrag beleuchtet schlaglichtartig die verschiedenen Stadien der Implementierung im zeitlichen und regionalen Marktcontext und wirft auch einen Blick auf den Status von OpenDNSSEC.

14:40 - 15:00 Uhr

Software-Unterstützung für DNSSEC
Ralf Weber, Nominum Inc.

Ein effizientes DNSSEC-Management wird durch Tools zur Automatisierung der Zonenverwaltung wesentlich erleichtert. Der Vortrag geht auf Konfiguration und zentrale Features von Werkzeugen, die durch den Referenten mitentwickelt wurden, sowie deren Zusammenspiel mit den wesentlichen DNSSEC-Funktionalitäten ein.

15:00 - 15:20 Uhr

DNSSEC-Erweiterungen aus Registrarsicht
Volker Janzen, InterNetX GmbH

Welche Besonderheiten ergeben sich bei der Handhabung von DNSKEYs und EPP (Extensible Provisioning Protocol)-Autorisierungs-codes nach RFC 4310 und 5910 in verschiedenen Registries? Aus Sicht des größten DENIC-Mitgliedsunternehmens mit 2,9 Mio. verwalteten Domains und 1,5 Mio. verwalteten Zonen wird ein Anforderungskatalog an effiziente Nameserver-Software definiert und auf aktuell bestehende Probleme bei Schnittstellen sowie noch unzureichende Notstrategien hingewiesen.

15:20 - 16:00 Uhr

Domain-Transfer unter DNSSEC
Samuel Benz, SWITCH

Die DNSSEC-Fähigkeit von Registraren ist entscheidend für die sichere Migration signierter Domains. Der Referent behandelt mögliche, an den Providerwechsel unter DNSSEC geknüpfte Probleme und Lösungsansätze, bevor er auf die Methodik des von der Schweizer Registry SWITCH angewandten Modells eingeht. Die anschließende Diskussion soll die Thematik um potenzielle Szenarien für den DNS-Operator-Wechsel erweitern.

16:00 - ca. 17:00 Uhr

Get-Together

Im Anschluss an den offiziellen Teil des Meetings besteht in zwangloser Atmosphäre die Möglichkeit zum Gedankenaustausch und Networking mit den Referenten und anderen Anwendern.